

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Aushängeschild:
Das Jüdische
Museum** **S. 3**

**Narren-Jubiläum:
Bodensprenger
in Festlaune** **S. 7**

**Perspektive:
Klinik Holding
mit Gewinn** **S. 13**

**Zeichen:
Kreisel-Abbbau
mit Geheul** **S. 14**

**Befreiungsschlag:
TTC Singen mit
zwei Siegen** **S. 19**

30. JANUAR 2013

WOCHE 5

HE/AUFLAGE 20.422

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



»So en Zirkus«

Dass an der Fastnacht der Alefanz sein Unwesen treibt, ist bekannt. Doch in Hilzingen treibt er es in diesem Jahr besonders bunt. Gleich zwei Narrenbäume sollen am Schmutzigen Dunschtig in der Gemeinde aufgestellt werden. Einer wird im »normalen« Narrenloch am Zwinghofplatz aufgestellt, der andere soll seinen Platz im »Bürgermeisterbaumloch« an der Hegauhalle finden. Den ersten stellen die Zimmermänner des Narrenvereins Pfiffikus. Den anderen stellt die Gilde, der im Dezember vom Gesamtverein abtrünnig gewordenen, »Staufen Holzer«. Warum die 23 Zimmerer einen neuen Verein gründeten, beschreibt Volker Jäckle von den »Staufen Holzern« mit »unüberbrückbaren Differenzen«. Zumindest in diesem Jahr habe man trotz Gesprächen keinen Kompromiss finden können, der beide Parteien zufrieden stelle. Derzeit sind die Fronten zwischen den beiden Parteien noch verhärtet, aber nächstes Jahr will man wieder gemeindam am närrischen Strang ziehen. Als Symbol dafür, dass auch Narren menschlich und Meinungen verschieden sind und nicht einmal die Fastnacht alle Grenzen überwindet, ragen heuer die zwei Bäume in Hilzingens Himmel. Jetzt gilt es die Situation mit einer gehörigen Portion närrischem Humor zu nehmen.

So passt das diesjährige Motto der Pfiffikus-Narren perfekt: »So en Zirkus aber au«.

Lea Kramer
kramer@wochenblatt.net

**Jackpot?
Swiss Casinos!**

SWISS CASINOS
Schaffhausen

Schwimmbadfreunde können aufatmen

Gottmadinger Gemeinderat stimmt Einbau der UV-Anlage im Höhenfreibad zu

Gottmadingen (lkr). Jetzt ist es amtlich: Das Höhenfreibad wird in der kommenden Saison geöffnet – zumindest teilweise. Das hat der Gottmadinger Gemeinderat in seiner Sitzung gestern Abend besiegelt. Mit dem Beschluss über den Einbau einer UV-Anlage in das Multifunktionsbecken und der damit zusammenhängenden außerplanmäßigen Ausgabe von 19.000 Euro im Jahr 2013 kann das Höhenfreibad in abgespeckter Form betrieben werden. In der Theorie müsste die UV-Anlage den Algenwuchs im Wasser verhindern und es so desinfizieren. Allerdings wurden derartige Anlagen bisher überwiegend in kleineren Becken verwendet. »Erst im Betrieb sind wir schlauer«, gab Bürgermeister Michael Klinger zu. Für das Schwimmerbecken kann keine entsprechende Anlage eingebaut werden, da dort die Umwälzung des Wassers zu gering ist. Das Wasser würde dort nur alle 4,25 Stunden komplett ausgetauscht werden, erläuterte Alexander Kopp vom Bauamt. Im Multifunktionsbecken fände alle 1,3 Stunden ein Austausch statt. Auch eine größere Pumpe würde im Schwimmerbecken keinen schnelleren Wasseraustausch bringen, da die Verrohrung das Problem sei. Sollte die UV-Anlage für eine odere mehrere



Stilles Wasser: Das Schwimmerbecken bleibt in der Saison 2013 geschlossen. Kinder- und Multifunktionsbecken werden in Betrieb genommen. swb-Bild: lkr

re Badesaisons benötigt werden, muss sie gekauft werden. In einem möglichen neuen Bad sollte sie allerdings keine Verwendung finden. Nach den DIN-Vorschriften dürfen heute gebaute Bäder keine toten Ecken mehr aufweisen und müssen durchreichend durchströmt werden. Algenwuchs ist in modernen Bädern kein Thema mehr. »Bei einem Neubau müssen wir damit rechnen, dass wir durch mehr Umwälzung und Filtern gleich hohe Betriebskosten haben werden«, sagte Klinger. Aufgrund von Wasserverlusten im Bereich von 20.000 Kubiklitern im

Jahr hatte die Verwaltung Ende Dezember signalisiert, dass ein weiterer Betrieb des Bades nicht tragbar sei. Nicht nur der Verlust des Wassers beunruhigte dabei die Gemüter, sondern auch das damit verbundene Austreten von Algenmittel und Chlor, das im Erdreich versickert. Dass die Mittel momentan nicht gesundheitsgefährdend seien, davon gingen die Gutachter, die die Gemeinde zur Prüfung hinzugezogen hatte, aus, berichtete der Bürgermeister beim Dorfgespräch in der vergangenen Woche. Zu dem Gespräch in der Wärmehalle des Bades waren

mehr als 600 besorgte Bürger gekommen. Einige der mitgebrachten Banner konnten in der dichtgedrängten Halle überhaupt nicht ausgebreitet werden. Mit der Ankündigung einer Minimallösung für die Badesaison 2013, die die Gemeinde noch vor dem Dorfgespräch veröffentlichte, war dem Unmut der Bürger aber vorweg der Wind aus den Segeln genommen worden. Im Rahmen des Gesprächs fand eine konstruktive Diskussion statt. Auf die Frage hin, warum die Gemeinde keine Rücklagen für das Bad aufgebaut habe, antwortete Klinger: »Wir haben seit ich hier bin nur alte Gebäude wieder auf Vordermann gebracht und waren sparsam, aber Rücklagen sind nicht zweckgebunden und es stehen auch noch viele andere Projekte an.« Über den Zeitplan zur möglichen Erneuerung äußerte er sich mit Vorbehalten: »Mit den Planungen starten wir ab Februar.« Optimistisch fügte der Gemeindechef hinzu: »Ich persönlich halte es für realistisch, ab dem Spätsommer 2014 mit dem Baubeginn für ein neues Bad zu starten.« Nach den groben Schätzungen der Verwaltung würde ein Neubau mindestens fünf Millionen Euro kosten. Bis da hin müssten die Gottmadinger Schwimmer mit dem Provisorium Vorlieb nehmen.

Wünsche in der Warteschleife

Welche Vorhaben sollen wann in Engen umgesetzt werden?

Engen (mu). Die Liste ist lang: 86 potentielle Projekte und Planungen im Neubau-, Unterhaltungs- und Stadtplanungsbereich sind in der Warteschleife der Stadt Engen. Hinzu kommen noch 90 Maßnahmen im Kanalbau-, Straßen- und Wegebereich. »Alles in allem ergibt dies eine Summe von 39 Millionen Euro«, erklärt Bürgermeister Moser die Notwendigkeit einer Prioritätenliste für die nächsten zehn Jahre. Oder eher einer Wunschliste, die dringend geordnet werden müsse, so Moser. Dem Gemeinderat steht damit reichlich Arbeit ins Haus, denn er muss entscheiden, welche Punkte der Liste überhaupt in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, in welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum. Voraussetzung dafür ist natürlich immer die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt, betont Johannes Moser. Berücksichtigt werden müssen auch die gesetzlichen Vorgaben, die gerade bei den Kleinkindbetreuungsplätzen zur Dringlichkeit mahnen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass dieser Punkt oberste Priori-



Die alte Stadthalle soll renoviert oder durch einen Neubau ersetzt werden, um beste Voraussetzungen für den Schul- und Vereinssport zu schaffen.

tät sowohl bei der UWW wie auch bei der CDU-Fraktion hat. Ebenso dringlich wird der Umbau der alten Stadthalle zu einer reinen Sporthalle für Schulen und Vereine angesehen oder gar ein Neubau ins Auge gefasst. Noch vor dieser Maßnahme platziert die CDU-Fraktion laut Jürgen Waldschütz die Sanierung des Erlebnisbades. Besonders der Eingangs- und

Sanitärbereich haben eine Renovierung nötig. Als weitere Posten werden die Bahnmoderneisierung und die Sanierung der Petersfelshalle im Ortsteil Bittelbrunn aufgeführt. Der CDU ist die energetische Sanierung von städtischen Wohnhäusern ebenso ein Anliegen wie die Straßen- und Pflastererneuerung. Die UWW hat hingegen noch den Raumbedarf der Schulen im Blick; besonders die Anne-Frank-Realschule platzt aus allen Nähten – sie ist dreizügig ausgebaut, wird aber seit Jahren vierzünftig betrieben. Bei aller Planung müsse man auch mit unvorhergesehenen Vorhaben rechnen, gibt der Bürgermeister zu bedenken. Denn manche unliebsame Überraschung könnte die Umsetzung der Rangliste gehörig durcheinander bringen. Im März möchte der Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Kultur in die Diskussion über die Prioritätenliste einsteigen, damit die Ergebnisse in die Haushaltsplanung für das kommende Jahr einfließen und die Engener Wunschliste Schritt für Schritt abgearbeitet werden kann.

ALDI SÜD

Waren Sie am 01.01. etwas verbeult?
Ihr Auto auch?

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

Modernes Aushängeschild

Landtagspräsident Guido Wolf im jüdischen Museum

Gailingen (lkr). Wollen die Menschen im Hegau und am Hochrhein kein jüdisches Museum in Gailingen? Hört man sich die Ausführungen vom Vorsitzenden des Vereins für jüdische Geschichte Gailingen e.V., Jürgen Stille, und die von Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl an, dann scheint das so.

»In den letzten Jahren haben wir an allen möglichen Stellen gebettelt«, sagt Brennenstuhl, doch bei den deutschen Nachbargemeinden sei man bisher auf taube Ohren gestoßen. Auch aus diesem Grund wurde nun Landtagspräsident Guido Wolf zum Museumsbesuch eingeladen. Er soll behilflich sein, mögliche Förderpfe zu erschließen beziehungsweise ein Glied in der Vernetzung mit übergeordneten Stellen werden. »Für mich ist das hier kein reiner Pflichtbesuch«, sagte Wolf, »mir ist der Erhalt und die Pflege von Gedenkstätten persönlich wichtig. Denn die öffentliche Hand alleine schafft solche Projekte nicht, es bedürfe immer auch Idealisten.«

Gailingen war jahrhundertlang ein wichtiger Standort in der lokalen jüdischen Historie. Bereits im 17. Jahrhundert siedelte sich hier eine jüdische Bevölkerung an. Im Jahr 1825 stellte die jüdische Gemeinde mit 596 Personen 48% der Gesamtbevölkerung der Gemeinde. Etwa 20 Jahre später waren die Juden gar in der Überzahl. Gailingen dürfe allerdings nicht als Glanzperle der Integration verklärt werden. Juden und Christen lebten in der Gemeinde zwar nebeneinander – das aber nicht vorbehaltlos. Juden waren nicht ghettoisiert, sie wurden akzeptiert und als Mitbürger respektiert, erläutert Muse-



Torarolle von 1875: Landtagspräsident Guido Wolf (2.v.l.) überzeugt sich von den Exponaten, die im Jüdischen Museum ausgestellt sind. swb-Bild: lkr

umswächter Joachim Klose. Das Museum, das im ehemaligen Schulhaus der jüdischen Gemeinde errichtet wurde, besteht bisher aus fünf fertiggestellten Räumen. Diese zeigen Originallexponate aus dem Leben der Gailinger Juden. Neben Gegenständen zur Ausübung der Religion, wie beispielsweise einer Tora, hat der Museumsverein Alltagsgegenstände, persönliche Bilder und Ausstellungsstücke zur Zeitgeschichte gesammelt.



Gegenstände zum Präsentieren hat das Museum genug. »Wir könnten mit dem, was wir von Nachfahren bekommen drei Mal das Museum füllen«, sagt Klose. Das Museum wurde mit Liebe zum Detail eingerichtet. Es ist kein Haus, das Geschichte mit der Holzhammermethode vermittelt. Religion, öffentliches Leben, Assimilation und Privatheit werden an Ein-

zelpersonen und Schicksalen verdeutlicht. Doch auch die dunkle Vergangenheit mit der Deportation der im Ort verbliebenen Juden in das Konzentrationslager Gurs 1940, wird eindrücklich geschildert. Es ist ein modernes Museum, das auf die Geschichtsvermittlung via »storytelling« setzt. »Wir haben hier kein Dorfmuseum, sondern ein Haus, das so auch in jeder Großstadt stehen könnte«, betont der erste Vorsitzende des Museumsvereins Jürgen Stille. Trotz des Engagements der Vereinsmitglieder, den Zuschüssen aus dem Kanton Thurgau und der Stadt Diessenhofen, vom Verein zur Erhaltung des Friedhofs Zürich sowie den Spenden der Nachfahren bräuchte das Museum bis zur Fertigstellung noch 80 – 100.000 Euro. Gerade die Schweizer Geber sähen natürlich auch die deutsche öffentliche Hand in der Pflicht. Dafür sollen in diesem Jahr die Weichen institutionsübergreifend gestellt werden. Am Ende steht ein lebendiges Museum mit Archiv, das Erinnerungsarbeit, Ahnenforschung und Aufklärung leistet und somit die Zeiten überdauert.

Auf der Suche nach Ort und Namen

Engen (mu). In der Sache ist sich der Engener Gemeinderat einig: Ein Partnerschaftsplatz soll ein Zeichen für die Verbundenheit mit den drei Engener Partnerstädten Pannonhalma (Ungarn), Trilport (Frankreich) und Moneglia (Italien) setzen. Diskussionsbedarf besteht aber bei der Frage des Namens und des Standortes. Auf Anregung von Partnerschaftsbeauftragtem Ulrich Scheller soll ein Platz den europäischen Gedanken wie auch die Verbundenheit zur Heimat dokumentieren. Als Namen schlug Scheller »PaTriMonE« vor. Doch diese Wortkreation aus den Anfangsilben der drei Partnerstädte und der Stadt Engen fand nicht nur Zustimmung im Gremium. Peter Kamenzin: »Ich bin kein Freund zusammengesetzter Wörter«. Als Alternativen wurde die Ergänzung »Platz der Partnerschaften« und »Europa-Platz« vorgeschlagen. Auch die angedachten Standorte des künftigen Partnerschaftsplatzes an der Trafo-Station am Felsenareal oder bei der Metzgerei Eckes im Altdorf wurden in Frage gestellt. Am Felsenareal würden die ankommenden Gäste in den Bussen zwar passend begrüßt, doch für Festlichkeiten wäre er weniger geeignet. Ratsfrau Erika Fritschli könnte sich den Alten Stadtgarten vorstellen, für Jürgen Waldschütz wäre auch der Bereich am Kriegerdenkmal mit dem historischen Hintergrund denkbar. Auf jeden Fall müsse man den neuen Platz einladend mit Blumen und Fahnen gestalten, betonte Bürgermeister Johannes Moser. Dabei könnte gerade der Alte Stadtgarten aufgehübscht werden. Um die offenen Fragen zu klären, wird sich der Technische Ausschuss noch einmal den Kopf über das Thema zerbrechen.



► RICHTFEST

Sie nimmt langsam Gestalt an, die neue Stadthalle an der Grundschule in Engen. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses machten sich vor ihrer jüngsten Sitzung ein Bild über den Baufortschritt. Stadtbau- meister Matthias Distler informierte über Kosten- und Zeitrahmen und kündigte das Richtfest des Großprojektes am 4. Februar, 17 Uhr, an.



► LECKER KEKS

Seit Dezember vergangenen Jahres gibt es für die Schüler der Grund- und Werkrealschule in Hilzingen mittwochs die Gelegenheit, den Schultag mit einem Becher Tee, Keksen und saisonalem Obst zu beginnen. Möglich macht's das »Schülercafé«, welches auf Initiative der Schülersprecher und der Schulsozialarbeiterin entstand, durch Spenden des »Fördervereins der GWRS«, der »BEK Gesundheit« und des Hilzinger »EDEKA-Markts«. Nach den Fastnachtsferien wird das Schülercafé zusätzlich am Dienstag geöffnet sein.

Anders gestrickt

Faszinierende Werke von Elke Graalfs

Engen (ha). »Eine fadenscheinige Ausrede«, »eine ganz neue Masche«, »den roten Faden verfolgen« – im heutigen Wortschatz wurden viele Redewendungen übernommen, die mit Stoff oder Gewebe zu tun haben. Auch die Berliner Künstlerin Elke Graalfs beschäftigt sich damit. Nur mit dem Unterschied, dass sie ihre aus einzelnen und teils farbigen Ma-

geliebt fühlte. Mit Stricken verbindet man eine weibliche Tätigkeit und auch die in den Bildern erkennbaren Rundungen des Gewebes könnten als weiblich interpretiert werden. Nur dass sich dahinter keine erkennbare Person oder Ähnliches verbirgt. Es bleibt der Vorstellungskraft des Besuchers überlassen, wie er die Leere füllt oder was er hinein interpretiert, meint Museumsleiter Dr. Velten Wagner. Bemerkenswert sind die extra für die Ausstellung konzipierten »Strickmäntel« – ein beliebtes Motiv von Elke Graalfs, auf Papier gemalt und an die Wand tapeziert. In ihrer scheinbar dreidimensionalen Form schweben sie dem Betrachter förmlich entgegen. Erkennbar ist einmal die Leichtigkeit und einmal die Schwere, das Auf und Ab, wie die Künstlerin betont.

Aber auch die gezeigten Fotografien haben einen Bezug zum Stricken... Mit einem alten Handy aufgenommen, ist die Unschärfe gewollt und die in der Vergrößerung erkennbaren groben Pixel erinnern an einzelne Maschen. »Die Welt ist ein Gewebe«, erklärt Dr. Wagner anschaulich die gezeigten Werke. Am 18. Januar eröffnete er zusammen mit Elke Graalfs die sehenswerte Ausstellung, die noch bis zum 3. März im Städtischen Museum Engen + Galerie zu bewundern ist. Und zum Schluss erkennt der Besucher, dass im Grunde alles mit allem verwoben ist....



Die Künstlerin Elke Graalfs und Museumsleiter Dr. Velten Wagner: »Die Welt ist ein Gewebe«. swb-Bild: ha



Werden den Tag gemeinsam und aktiv mit den Schülern gestalten, von links: Stefan Gebauer (Geschäftsführer b.free), Thomas Umbscheiden (Schulleiter Gymnasium Engen), Katrin Unger (Schulsozialarbeiterin Engen), Niklas Ziegler (Fußballschule SC Freiburg), Sebastian Vogt (Stadtjugendpfleger Engen).

Powertag am Gymnasium

Aktionen zum Thema Alkoholprävention

Engen (ha). Die Plakatwerbung schockiert. Ein Leichenwagen neben einem Krankenwagen, Polizeiauto, Taxi, Bus oder Bahn. Und darunter die Frage zum Ankreuzen: »Und wie kommst Du nach Hause?« Die aktuelle Aktion von b.free hat es in sich. Denn sie macht auf ein Problem aufmerksam, vor dem man nicht mehr die Augen verschließen kann: Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2005 durch Rotary initiiert, hat sich mit b.free ein äußerst erfolgreich agierendes Netzwerk im Landkreis Konstanz gebildet, welches von zahlreichen Institutionen, Firmen und Kommunen unterstützt wird. Übersetzt ins Deutsche heißt b.free: Sei frei. Sei frei, eine eigene Entscheidung zu treffen. Bei b.free erhalten aber auch betroffene Eltern Hilfe. Im Zuge des Förderprogramms »Prävention alkoholbeding-

ter Jugendgewalt (PAJ)« des Innenministeriums Baden-Württemberg, ist das von b.free 2011 eingereichte Projekt »Alle an Bord! Ein Netzwerk geht auf die Reise durch den Landkreis« als besonders geeignet ausgewählt worden. Neben der Werbung fördert dieses auch die Kooperation mit Schulen (b.free-Schulen) und freizeitpädagogische Gruppenarbeit. Zusammen mit vielen engagierten Beteiligten bietet am 31. Januar die b.free-Schule Gymnasium Engen von 8 bis 12 Uhr einen spannenden Tag mit insgesamt zwölf Workshops rund um das Thema Alkoholprävention an. Die Workshops, die eine Alternative zum Alkohol aufzeigen, sind altersgerecht den verschiedenen Klassen zugeteilt. Es wird sogar die Fußballschule des SC Freiburg mit dabei sein. Weitere Infos unter www.b-free-rotary.de.

Altertum und Moderne

Gottmadingen (swb). Die erste Veranstaltung im neuen Jahr führt den »Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte e.V. Gottmadingen« in die Ostschweiz.

Bei der geplanten Exkursion am Samstag, 23. Februar, wird per Bus zunächst St. Gallen angefahren. Ziel dort sind die Stiftsbibliothek und die Kathedrale, die im Rahmen einer 90-minütigen Führung besichtigt werden.

Die Stiftsbibliothek ist eine der größten und ältesten Klosterbibliotheken der Welt. Bereits 1983 wurde die Bibliothek zusammen mit dem gesamten Stiftsbezirk von der UNESCO ins Verzeichnis des Weltkulturerbes aufgenommen. Nach einer Mittagspause in St. Gallen geht die Fahrt weiter nach Appenzell.

Dortiges Ziel ist das Museum Liner. 1998 eröffnet, ist es den beiden Appenzeller Malern Carl August Liner und dessen Sohn Carl Walter Liner gewidmet. Beim Besuch ist aktuell die Ausstellung »Von Hans Arp bis Victor Vasarely – Graphische Mappenwerke von 1937 bis 1976« zu sehen. Haus und Ausstellung werden während einer Führung gezeigt und erläutert.

Treffpunkt für alle Teilnehmer zur Fahrt mit dem Bus ist um 8.30 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen. Anmeldungen sind ab sofort bei Bernd Gassner möglich unter Telefon 0171-2612963 oder per e-mail an bgassner.architekt@web.de.

Schieflage und viel Tanz

Narrenverein Fidelia bietet buntes Narrenprogramm

Randegg (lkr). Leuchtende Lampions hingen am Freitagabend von der Decke in der Grenzlandhalle in Randegg. Auch sie trugen zum fastnachtlichen Flair beim bunten Abend des »Narrenverein Fidelia Unkenbrenner« bei. Bunt war der Abend tatsächlich, gab das Programm doch 15 unterschiedliche Nummern vor. Von Tanzdarbietungen bis hin zu altbekannten Gesichtern – alles, was die Randegger Dorffastnacht zu bieten hat, war zu sehen. Begonnen wurde der Abend traditionell mit dem Einmarsch der Zunft und der Ehrung einiger Mitglieder. Mit der Vereinsplakette wurden die Musiker Tina Baumann und Michael Strecke ausgezeichnet. Den silbernen Orden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee für die 15-jährige Mitgliedschaft erhielten Anni Paul und Christian Schol-



Die »Murbacher« legten sich für ihre Zuschauer mächtig in Schieflage.

ter. Den Auftakt der Darbietungen machten Unkenbrenner-Sage und Maskentanz. Danach folgte das »Halbe Six-Pack« der älteren Jungnarren, die in diesem Jahr um drei Mitglieder geschrumpft waren. Im Anschluss daran eroberte sich »Gitta allein« die Bühne. Nur um später von der »Herrenriege« im Gangnam Style abgelöst zu werden. Getanzt, das wird bei den Narren in Randegg ausgiebig, nicht nur die alten Herren, sondern

auch die jungen Damen vom »VFB Randegg« zeigten ihr Können. So gaben die »Freaky Girls« zum Popsong »Hit me up« von Gia Farrell den Rhythmus vor, während die »Randinigirls« die Veranstaltung mit einer Schwarzlichtnummer zu »Euphoria« von Loreen würdig zum Abschluss brachten. Neben dem Tanzen kam aber der Klamauk nicht zu kurz: Prominenz brachten die jüngeren Jungnarren in die Grenzlandhalle. Der

Streit um die Wetten dass-Nachfolge wurde hier ausgefochten. Da rollte Sebastian Vettel auf ein Bobbycar in die Halle ein, während Günther Jauch unaufhörlich nach einem Zusatzjoker schrie. Auch Markus Lanz und Thomas Gottschalk gaben sich die Ehre, während sie ihre Narrenziehväter zur Saalwette aufforderten. Nach der Pause gaben sich weitere unerwartete Gäste die Klinge in die Hand: Andreas Gruber als »Gruberje« spielte Volksmusik, Peter und Thomas Sixta fielen als Götter vom Olymp und »d'Stigeleschiesser« machten es sich auf einer Wolke bequem. Ganz zum Schluss tauchten die »Murbacher« auf, die auf der Baustelle das Leben parodierten. Schließlich der Abend mit dem fulminanten Auftritt der »Drei Tenöre«. Moderiert wurde das gesamte Narrenspiel von Alina Ebert.

Lanz beim Narrenspiegel

Gottmadingen (swb). Zum 57. Mal heißt es »Vorhang auf« für die Gottmadinger Gerstensack-Konzerte in der Eichendorff-Halle. Am Samstag, 2. Februar, und Sonntag, 3. Februar, geht es los. Die Gerstensäcke präsentieren ein kunterbuntes Programm mit Musik, Unterhaltung und Tanz. Nach dem Erfolg des Moderatorenteams Wolfgang Fischer (Florian Silbereisen) und Sabine Wegmann (Margot Hellwig) im letzten Jahr konnte heuer ein weiterer Star gewonnen werden: Es ist der »Wettkönig« Markus Lanz. Auf dessen Sofa werden sich Stars und Sternchen ein Stell-dich-ein geben. Getreu dem diesjährigen Motto »We mer will, ka mer viell« stellen die Akteure ein dreistündiges Programm auf die Beine. Wie gewohnt startet das Konzert am Samstag um 19.30 Uhr in der

FASTNACHTSTERMINE!

BIETINGEN BIBERSCHWANZ
Freitag, 1.2., und Samstag, 2.2.: 19.30 Uhr Biberschwanzgeflüster in der Halle
Donnerstag, 7.2.: 9 Uhr Schul- und Kindergartenbefreiung, Rathaus; 14 Uhr Narrenbaumumzug beim Beck; 19.30 Uhr Hemdglonkerball in der Halle
Dienstag, 12.2.: 14.15 Uhr Kinderumzug, dann Kinderball mit vielen spielen und Narrenbaumverlosung, abschließende Biberverbrennung und »d' Bach nab lo« an dr Biberbruck

BÜSINGEN

Donnerstag, 14.2.: 18 Uhr Narrenbaumstellen am Rathausplatz
Samstag, 16.2.: 20 Uhr kleines Programm im Hobelgeissen-Zelt in der Junkerstraße gegenüber dem alten Feuerwehrmagazin mit Guggenauftritten, danach DJ Uwe
Sonntag, 17.2.: 14 Uhr Fastnachtsumzug

EBRINGEN

GEBSENSTEINER NARREN
Schmutziger Donnerstag, 7.2.: 12.30 Uhr Narrenbaumumzug; 14.30 Uhr Narrenbaum stellen; 15 Uhr bunter Nachmittag, Schulhaus, 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschließend Dörfleball mit närrischem Programm
Fastnacht-Sonntag, 10.2.: 9 Uhr Gottesdienst mit Gebsensteiner Narren und Chor Maranatha; 10 Uhr Frühschoppen im Schulhaus
Fastnacht-Montag, 11.2.: 6-Uhr-Wecken; 8 Uhr Frühstück für jedermann
Fastnacht-Dienstag, 12.2.: 18.30 Uhr Fastnachtsverbrennung.

HILZINGEN

PIFFIKUS
Samstag, 2.2.: 20 Uhr Narrenspiegel
Schmutzige Dunschtig, 7.2.: ab 6 Uhr Wecken, Befreiung Kindergärten und Schulen; ab 11 Uhr Machtübernahme am Rathaus, danach Zirkuswelt am Rathausplatz; 14.30 Uhr Narrenbaumumzug; 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschließend Hemdglonkerball im alten Rathaus
Fasnet-Sunntig, 10.2.: 11 Uhr Pffikkusparty im alten Rathaus; 14 Uhr Umzug, anschl. Bewirtung Hegau Halle
Fasnet-Dienstag, 12.2.: 14.30 Uhr: Kinderumzug, anschließend Kinderunterhaltung in der Hegau-Halle; 18 Uhr Fastnachtsbeerdigung mit anschließendem Kehrausball in der Hegau Halle

SCHLATT A.R.

SCHLATTER CHRIESI
Schmutzige Dunschtig, 7.2.: Machtübernahme, Bürgerhaus; 14 Uhr Narrenbaumumzug/-aufstellung; 19 Uhr Hemdglonkerball, anschließend Fasnet in der Alpenblickhalle
Fasnet-Zieschdig, 12.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschließend Kinderfasnet, Alpenblickhalle; 17 Uhr Fasnetverbrennung

Wir suchen Mitarbeiter/in für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst
Tätigkeit im Mobilen Sozialen Dienst wie Einkaufen für Senioren, Menüservice »Essen auf Rädern«, Hausnotruf-Bereitschaftsdienst. Führerschein Klasse B ist Voraussetzung. Interessenten melden sich bitte bei Erich Scheu unter Tel. 07731-99830, Zeltgstr. 6, 78224 Singen

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Hemdglonkerparty Rielasingen
Hofbräu REGIMENT
★★★ Party-Power-Music ★★★
Do. 07.02. 20:00Uhr Talwiesenhalle

VVK 8€, Hoffmannoptik Rielasingen, Bäckerei Schlegel in Arlen und Worblingen. AK 10€, Ab 18Jahren und nur im Hemdglonker oder Fasnetshäs
www.nv-burgrosenegg.de

Stuttgarts Nr.1 LIVE!

NARRENVEREINE aufgepasst!
Gerne veröffentlichen wir wöchentlich Ihre Veranstaltungstermine für die Fastnacht!
Kontakt: h.martin@wochenblatt.net

3 von 4
DREI VON VIER LESEN DAS WOCHENBLATT

Der Gewichtskampf 2013

Sie GEGEN Ihren inneren Schweinehund (Titelverteidicker)

Für alle, die uns noch nicht kennen.

STARTEN SIE JETZT MIT IHREN GUTEN VORSÄTZEN UND SPAREN SIE 100,- €

Gültig für die ersten ~~113~~ ²⁸ Anmeldungen

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Beratungstermin.

für ein besseres Leben
INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESS CLUBS

INJOY Engen
Jahnstraße 47
78234 Engen
Tel. 07733-9 96 97 70



Einen Platz für das Kind sichern

Gottmadingen (swb). Alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2013/2014 einen Kindergarten in Gottmadingen besuchen wollen, werden gebeten, diese bis spätestens Donnerstag, 21. Februar, in dem gewünschten Kindergarten anzumelden. Nur durch eine rechtzeitige Anmeldung kann ein Kindergartenplatz zugesichert werden.

Für das Aufnahmegespräch ist es hilfreich, wenn die Eltern das U-Heft und den Impfpass mitbringen. Die verbindliche Vergabe der Kindergartenplätze kann erst nach der Feststellung der Kindergartenbedarfsplanung 2013/2014 durch den »Ausschuss für Finanzen und Soziales« im Laufe des Monats März erfolgen.

Der aktuelle Anmeldeaufruf mit den Kontaktdaten aller Kindergärten, sowie des Tagesmuttervereins und den Betreuungsangeboten an Grundschulen stehen auf der Gemeindehomepage www.gottmadingen.de unter der Rubrik Leben, Aktuelles bereit.

Des Kindes neue Kleider

Gottmadingen (swb). Kleider für das Kind: Am Samstag, 23. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr findet erneut eine Baby- und Kinderkleiderbörse für Selbstanbieter in der Fahrkantine statt. Selbstanbieter melden sich am 14.02. oder am 15.02. jeweils von 10–12 Uhr oder von 16–18 Uhr bei Frau Willmann unter: Tel. 07731-976899 oder Frau Antes unter: Tel. 07731-9752097.

Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses bereits ab 9.30 Uhr eingelassen. Der Erlös kommt dem Kindergarten »Im Täschen« zugute.

Betrunken aufgefahren

Hilzingen (swb). Am Samstagnachmittag fuhr ein 28-jähriger Autofahrer zwischen Riedheim und Hilzingen in das Heck eines abbiegenden Transporters. Es stellte sich heraus, dass der Unfallverursacher betrunken war. Er blies 1,62 Promille in den Atemtester.

Kuchen in der Schule

Hilzingen (swb). Gespräche in der »Christlichen Schule«. Das gibt es am Samstag, 2. Februar, ab 15 Uhr in Hilzingen. Die Schüler und Lehrer der Pilot-schule laden zum Schulcafé ein.

Premiere für Bibern

Heinrich Bühler von der SVP wird höchster Thaynger

Thayngen (hz). Im Fokus einer konstituierenden Sitzung des Thaynger Einwohnerrates am Donnerstagabend stand die Wahl eines neuen Einwohnerratspräsidenten. Zum Nachfolger des Präsidenten Daniel Wanner (FDP) wählten die Räte im Gemeindehaus nahezu einstimmig Heinrich Bühler (SVP). Turnusgemäß steht der SVP für 2013 das Ratspräsidium zu. Wanner gab Bühler ein Lenkrad mit auf dem Weg, denn der Einwohnerrat werde in diesem Jahr manches Mal entscheiden müssen, in welcher Richtung es mit Thayngen gehen solle. Die weiteren wichtigen Punkte auf der Tagesordnung waren die Erneuerungswahlen der gesamten Einwohnerratskommissionen, sowie auf Antrag des

Gemeinderates, für die Legislaturperiode 2013–2016, die Stimmzähler der Einwohnergemeinde Thayngen, sowie die außerordentlichen Stimmzähler für die Ortsteile Altdorf, Bibern, Hofen, Opfershofen und die Verwaltung. Weiter stand zur Neuwahl der Feuerwehr-

kommandant, dessen Vize, der Delegierte KBA (Kehrichtsbehandlungsanlage Hard, Beringen), die Delegierten der Abwasserverbände und der vorbereitende Ausschuss für Einbürgerungsgesuche. Neue Mitglieder im Einwohnerrat sind Karin Germann und Urs Winzeler



Mit einem Lenkrad von Vorgänger Daniel Wanger ausgestattet, wird Heinrich Bühler aus Bibern dieses Jahr als »Höchster Thaynger« fungieren.

(beide SVP). Gemeindepräsident Philippe Brühlmann sprach in seiner Rede von einer Herausforderung für die kommende Legislaturperiode. Es gelte mit eiserner Disziplin zu haushalten und mit kreativen Lösungen zum Wohl der Gemeinde beizutragen.

Weiter informierte er zur Sachlage »Submission Altenwohnheim« und zur Suche nach geeigneten Kandidaten als Stiftungsräte für das Kulturzentrum Sternen, die noch nicht abgeschlossen ist. In den Angelegenheiten Littering, wilde Deponien und Vandalismus zeigte Brühlmann mit einer Bildpräsentation die »Highlights« vom Mai 2012 bis heute. Zur Verbesserung der Situation bat er um Vorschläge und Hinweise.

Vernetzung für die Jugend

Hilzingen (swb). Damit sich Vereine und Organisationen, die mit Jugendlichen zu tun haben besser vernetzen, richtet die Schulsozialarbeiterin der »Grund- und Werkrealschule Hilzingen«, Franziska Menzel, am Donnerstag, 21. Februar, zum ersten Mal einen runden Tisch ein. Ab 19 Uhr sollen Vereine, Gremien und Organisationen die Möglichkeit bekommen sich über »Jugend und Soziales« in Hilzingen auszutauschen. Die Veranstaltung findet in der GWRS in Hilzingen statt. Rückfragen unter: Tel. 0160-96912611 oder menzel@schule-hilzingen.de.

Neue Chefs im Schützenhaus

Randegg (swb). Bei der Generalversammlung des »SC Randegg« im Gasthaus Fischerkeller wurde das Schützenjahr Revue passieren gelassen. Vorsitzender Hubertus Kieferle berichtete über die Aktivitäten des Vereins. Die herausragendste Leistung vollbrachte im vergangenen Jahr Mitglied Fabio Ramella aus Hallau. Er nahm in der Disziplin »Skeet« an der Olympiade 2012 in London teil. Komplett neu gewählt wurde die Vorstandschaft.



Neue Führungsriege: Adrian Ostermayer (Kassier), Hubertus Kieferle jun. (1. Vorsitzender), Jürgen Karrer (2. Vorsitzender), Tanja Andersen (Schriftführerin) und Thomas Friedrich (Sportwart).

swb-Bild: SC Randegg

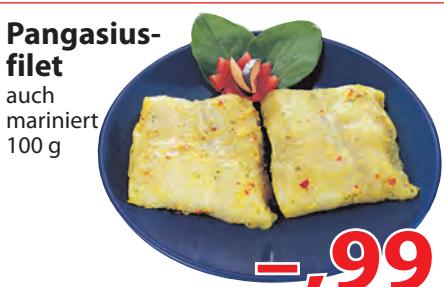


...Genießen war noch nie so leicht!



Bewusst leben und genießen – immer mehr Menschen entdecken für sich die Freude am unbeschwerten Genuss. Möglichst naturbelassen sollen Lebensmittel heute sein, mit wenig Fett und Zucker und ohne künstliche Zusatzstoffe – eben der pure Genuss. Genau auf dieser Linie liegt unser neues EDEKA-Sortiment „Lust auf leicht“. Was drin ist und was nicht, verrät Ihnen die Packung auf einen Blick.

...so frisch



...Obst & Gemüse



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 30. Januar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Volkertshausen AKTUELL

Amtsblatt der Gemeinde Volkertshausen



Ausgabe 5 · Mittwoch, den 30. Januar 2013

*Aktuelles
aus dem Rathaus*



*Aktuelles
Aktuelles*

DIE FASNET 2 0 1 3 RÜCKT NÄHER!

– Einladung zum Besuch des närrischen Nachmittags für die Ü-60er am kommenden Samstag und zur Teilnahme an der Fasnet –

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die 5. Jahreszeit steht vor der Tür! Nachdem die aktiven Narren unserer Narrenzunft REHBOCK an hinter uns liegenden Wochenenden bereits an Narrentreffen in Offenburg-Bühl und Mühlenbach teilgenommen haben, dürfen wir hier in Volkertshausen mit dem Nachmittag für junge Leute ab 60 am kommenden Samstag, den 02. Februar, in der Wiesengrundhalle auch in unserer Gemeinde einen ersten Höhepunkt der diesjährigen Fasnet erleben. Und dann beginnen in der nächsten Woche endlich die närrischen Tage!

Ich darf Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute ganz herzlich einladen und aufrufen, auch an der diesjährigen Fasnet in Volkertshausen wieder aktiv mitzumachen, Stimmung und gute Laune zu erleben und vor allem die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen. Ich weiß, dass sich unsere Narrenzunft REHBOCK bei der Vorbereitung auf die diesjährige Fasnet wieder der Fasnachtsfahrplan unserer Narrenzunft zeigt Ihnen, was alles geboten ist.

Grundsätzlich ist ja die gesamte Fasnet schon etwas Besonderes im Ablauf eines Jahres. Aber auch jede einzelne Veranstaltung im Laufe unserer Fasnet hat ihren eigenen Reiz! Dies gilt nicht nur für den Nachmittag für junge Leute

ab 60 und den Zunftball mit ihrem jeweils interessanten und abwechslungsreichen Programm, sondern dies gilt auch am Schmutzige Dunschdig für die Schülerbefreiung, für die Amtsenthebung im Rathaus, für den Narrenbaumumzug mit Aufstellen des Narrenbaumes, den Hemdglonkerumzug und den Hemdglonkerball. Dies gilt ferner auch für den traditionellen Umzug durch unser Dorf mit anschließendem Narrentreffen beim Narrenbaum auf dem Espenplatz am Sonntagnachmittag und für die weit über unsere Gemarkungsgrenzen im gesamten Hegau bekannte Maskenprämierung am Sonntagabend, bei der sich alle Teilnehmer immer die größte Mühe geben, im harten Wettstreit z.B. in den Kategorien „originell“ oder „Schönheit“ einen der wertvollen Preise zu erringen, und dies gilt schließlich auch für die Straßenfasnet am Fasnet-Mändig und den Kinder-nachmittag am Fasnet-Zieschdig in der Wiesengrundhalle. Fasnet findet in den närrischen Tagen aber auch in unseren Gastwirtschaften statt. Belohnen Sie die Bemühungen unserer Narrenzunft und unserer Gastwirte bitte mit Ihrem Besuch, Ihrer Teilnahme und Mitwirkung!

Ich wünsche uns allen eine schöne und glückselige Fasnet!

Mit närrischen Grüßen
Ihr

Alfred Mutter, Bürgermeister



Wie jedes Jahr um diese Zeit ist es im Kindergarten wieder mal so weit. Taucht alle bei uns ein bei Kuchen, Kaffee, Sekt und Wein. In unsere Unterwasserwelt die euch sicher gut gefällt. Nach dem Narrenbaumstellen geht's los dann wird es wie immer ganz famos. Narri, Narro und sowieso

Mülltermine



Montag, 4. Februar 2013
Gelber Sack
Donnerstag, 7. Februar 2013
Blaue Tonne
Montag, 11. Februar 2013
Biomüll
Dienstag, 19. Februar 2013
Restmüll
Montag, 25. Februar 2013
Biomüll

Narrenzunft Rehbock 1908



Narrentreffen in Emmingen
Die zwei Busse nach Emmingen fahren am 3.2.2013 um 11.00 Uhr am Rathaus ab. Zurück fahren wir um 17.30 Uhr.

Auch an unsere Fasnet im Dorf müssen wir denken. Wie jedes Jahr wollen wir wieder ein megatolles Programm am Altennachmittag und am Zunftball bieten. Also wie siehts aus, wer hat tolle Ideen fürs Programm? Meldet euch bitte telefonisch bei Marius Schädler unter der Nummer 07771/8069393 und teilt ihm mit, welche Programmpunkte ihr vorbereitet habt. Thema: Der alte Rehbock und das Meer
Motto: Machs besser wend's kasch

GENERALPROBE ist am 1.2.2013
Das super Programm, das bis dahin wohl feststeht, wird zur Beruhigung aller Mitwirkenden einmal durchgespielt. Dann ist das Lampenfieber nicht ganz so stark. Um 19.00 Uhr in der Wiesengrundhalle. Davor Stuhlen um 18.00 Uhr, wenn viele da sind, geht's umso schneller.

Das erste große Fasnetereignis
Ultimativer Mittag für im Herzen Junggebliebene Ü60er

Der Rehbock lädt alle jungen Leute ab 60 Jahren zu einem unterhalt-samen Mittag bei Kaffee und Kuchen ein. Am 2.2.2013 um 14.30 Uhr geht's los und wir möchten sie wie immer mit einem buntem Programm in der Wiesengrundhalle recht herzlich willkommen heißen. Mit Spaß Unterhaltung und drumherum, ist der Nachmittag dann wie im Fluge um. Der Narrenrat freut sich über ihr zahlreiches Kommen und wünscht ihnen jetzt schon einen schönen Nachmittag.

*Schnupfverein
Viktoria 1882*



Narri, Narro, d'Fasnet isch bald widder do!

Am Montag, 04. Februar 2013 feiern die Volkertshauser Schnupfer im Gasthaus Mohren den traditionellen Bunten Fasnetsnachmittag. Beginn: 14.30 Uhr

Neue Sketche, lustige Gedichte, Lieder und Vorträge und eine Büttenrede versprechen ein abwechslungsreiches Programm.

Das bewährte Senio-Trio wird für Stimmung sorgen. Leichte Kostümierung ist erwünscht, aber kein Muss! Gäste und Gastbeiträge sind wie immer willkommen.

*Förderverein
Grund- und Hauptschule
Volkertshausen e.V.*



Anmeldung zur Ganztagesbetreuung März – Juli 2013 an der GHS Volkertshausen

Ab 01.März 2013 besteht wieder die Möglichkeit für Kinder der GHS Volkertshausen, die noch nicht angemeldet sind, an der Ganztagsbetreuung von Montag bis Donnerstag von 12.45 Uhr bis 16.00 Uhr teilzunehmen. Nähere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Volkertshausen oder im Sekretariat der Schule.

Anmeldeschluss ist hierfür am Freitag, den 01.02.2013. Bitte geben Sie die Anmeldung in der Schule ab! Schüler, die schon zur Ganztagsbetreuung gehen, bekommen ein neues Anmeldeformular durch die Betreuer.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Britta Binder (921112) und Ursula Knöpfle-Hoffmann (1894)



Einladung zum diesjährigen Frauenfastnachtsball

am Mittwoch, dem 30.01.2013, um 19.11 h

Wir treffen uns: „... zu einer Seefahrt, die wird lustig, im Verena-saal.“

Gäste sind herzlich willkommen. Wer nicht gut zu Fuß ist, möge sich bei Erika Götz, Tel. 07774 / 317 melden, wir holen Sie ab und bringen Sie auch nach Hause.

*Wiesengrundhallen-
Förderverein*

Mitgliederversammlung am Freitag, den 15. Februar 2013

Am Freitag, den 15. Februar 2013, findet um 20.00 Uhr im Gasthaus „Mohren“ die diesjährige Mitgliederversammlung des „Wiesen-

grundhallen-Förderverein Volkertshausen“ statt. Unsere Mitgliederversammlung hat folgende Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen zur Vorstandschaft
6. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind herzlich eingeladen!

*Förderverein
ALTE KIRCHE
Volkertshausen*



Terminhinweis:

Benefizkonzert „Auf Flügeln des Gesanges“ am 23. Februar 2013 in der Alten Kirche

Der „Förderverein Alte Kirche Volkertshausen e. V.“ lädt auf **Samstag, den 23. Februar 2013, um 20.00 Uhr** zu einem Benefizkonzert mit Regina Fazler und ihrer Gesangsklasse ein.



Anlässlich ihres 75sten Geburtstages gestaltet Regina Fazler mit Solisten ihrer Gesangsklasse ein Konzert, in dem sie mit

den schönen Stimmen der Ausführenden noch einmal einen Streifzug durch die wundervolle Welt des Gesanges unternimmt. Regina Fazler, zweifach diplomierte Gesangspädagogin, die sich auch als Konzertsängerin einen Namen machte, wird durch das Konzert führen und alle Darbietungen, die immer in Originalsprache gesungen werden, dem Publikum übersetzen und den Zusammenhang mit dem entsprechenden Werk herstellen. Unter anderen sind Lieder, Arien und Duette aus den Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, W.A. Mozart, Peter Tschaikowsky, Giuseppe Verdi, Camille Saint Saens, Richard Wagner, Franz Léhar und George Gershwin zu hören.

Als Begleiterin am Flügel konnte die russische Pianistin Svetlana Maier aus Stockach gewonnen werden. Frau Maier schloss schon früh eine Klavierausbildung an der Musikfachschule in Stawropol mit dem Diplom mit Auszeichnung ab. Sie absolvierte ein weiteres Studium bei Prof. Lew Schugom und konzertierte in zahlreichen Städten. Seit 1992 ist sie als Klavierpädagogin am Bodensee tätig.

Fasnet Sunntig, 10.2.2013

14.00 Uhr **Bunter Umzug**, anschließend närrisches Treiben auf dem Espen. Thema: Der alte Rehbock und das Meer
20.00 Uhr **Maskenprämierung** und Tanz in der Wiesengrundhalle
Eintritt : 4,00 €
Musik : Flying Sound

Fasnet Mäntig, 11.2.2013
Ganztägig **Straßenfasnet**
20.00 Uhr **Party Bis(s) zum Morgengrauen**
Musik : Vorgruppe Generation & Lemon Gras
Eintritt: 4,00 €

Fasnet Dinschtig, 12.2.2013
Kinderfasnet in der Wiesengrundhalle
Beginn: 14.30 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr
Eintritt : 2,00 € für Erwachsene
Anschließend Fasnetsverbrennung am Narrenbaum

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in Volkertshausen bei Elektro Mayer, Hauptstraße 15, Telefon: 07774/6119, und bei TRAUM-DEKO, Hauptstraße 34, Telefon: 07774/9252810, sowie in Singen bei der Tourist-Info in der Marktpassage, Telefon: 07731/85262, und in der Stadthalle, Telefon: 07731/85504, oder an der Abendkasse (Eintrittspreise: 10 € im Vorverkauf, 12 € an der Abendkasse, 6 € für Schüler und Studenten).

*Kirchliche
Nachrichten*



GOTTESDIENSTE IN ST. VERENA VOLKERTSHAUSEN

Samstag, 02. Febr.

18.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse mit Kerzenweihe. Es wird der Blasius Segen erteilt.

Montag, 04. Febr.

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 05. Febr.

9.00 Uhr Andacht in der Krypta

Mittwoch, 06. Febr.

7.45 Uhr Schülergottesdienst

Sonntag, 10. Febr.

9.00 Uhr Hl. Messe

Altenwerk Volkertshausen

Liebe Seniorinnen und Senioren! Am Mittwoch, 06. Februar 2013 um 14.30 Uhr ist der Termin für den nächsten Altenwerk-Nachmittag. Am Tag vor dem Schmutzigen Dunschdig ist klar, dass wir Fasnacht feiern wollen. Dazu hoffen wir auch auf Beiträge von Ihnen und freuen uns darauf. Wir beginnen wie gewohnt in der Krypta. Im Verenasaal wird uns das Orchester in Stimmung bringen. Wir laden alle Junggebliebenen herzlich ein. Närrische Kleidung und/oder Kopfputz sind erwünscht.

**EVANG. PFARRAMT
AACH-VOLKERTSHAUSEN**

Mittwoch, den 30.01.

16.45 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Sonntag, den 03.02.

8.45 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche, Schlatt
10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Aach
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Montag, den 04.02.

20.00 Uhr Bibelkreis im Nebenraum der Christuskirche, Aach

Sonntag, den 10.02.

8.45 Uhr Gottesdienst in der Josephskapelle, Mühlhausen
10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Aach

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgermeisteramt Volkertshausen
Hauptstraße 27
78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0
Fax: 07774/9310-20
E-Mail: amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de

Redaktionsschluss donnerstags 12 Uhr

Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung:
Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

Spenden



„Alte Kirche 2013“

– 70,00 € von einem ungenannten Spender

Neuer Kontostand: 70,00 €

Wiesengrundhalle

– 50,00 € einem unbekannten Spender

– 50,00 € von Frau Edith Horn aus der Langensteiner Straße anlässlich der Gratulation von Bürgermeister Mutter zum 80. Geburtstag

Neuer Kontostand: 14.193,33 €

Herzlichen Dank!

*Geburtstage
Jubiläen*



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM GEBURTSTAG!**

In den kommenden Tagen kann in unserer Gemeinde folgender Jubilar seinen Geburtstag feiern:

am 01.02.2013:

Herr Herbert Neidhart,

Samariterweg 6

seinen 79. Geburtstag

Herr Rolf Helmlinger,

Hauptstraße 17

seinen 72. Geburtstag

Frau Erna Welwarsky, Bitzegasse 8

ihren 72. Geburtstag

am 02.02.2013:

Herr Manfred Philipps,

Oberes Holz 15

seinen 77. Geburtstag

am 03.02.2013.

Frau Frieda Roth, Im Harpel 12

ihren 70. Geburtstag

am 05.02.2013:

Frau Rita Scelza, Lindenweg 4

ihren 71. Geburtstag

am 06.02.2013:

Frau Frieda Schädler,

Friedenstraße 21

ihren 78. Geburtstag